

Fraktion SVP GGR
c/o Roman Küng
Fraktionspräsident
Bernoldweg 9
6300 Zug



Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 28.02.2024
Bekanntgabe im GGR : 26.03.2024

Herr
Roman Burkard
Präsident GGR Stadt Zug
Stadtkanzlei im Stadthaus
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Zug, 28.02.2024

Interpellation: #tschüssX – Warum?

 **Stadt Zug**
@stadtzug

Wir sagen tschüss zu X. Der Stadtrat steht zwar für die freie Meinungsäusserung ein, spricht sich aber gegen das «Free-Speech»-Prinzip, gegen Fake-News, Hetze und Diskriminierung aus. Die Stadt Zug bleibt weiterhin auf Facebook, Instagram und LinkedIn präsent.
[#tschüssX](#)

3:13 nachm. · 30. Jan. 2024 · 369 Mal angezeigt

1 Zitat 1 Lesezeichen

    1 

Sehr geehrter Herr Präsident,

Am 30. Januar hat sich die offizielle Stadt Zug von X (ehemals Twitter) verabschiedet. Aktive Politiker und öffentliche Körperschaften nutzen X sehr rege, um neuste Informationen zu verbreiten. So werden z.B. in den Städten Bern und Luzern Medienmitteilungen gepostet, oder die Stadt Zürich nutzt X um Notfälle zu kommunizieren.

Die Stadt Zug (bzw. offenbar der Stadtrat) jedoch kehrt X den Rücken. Man bleibt auf Instagram, Facebook und LinkedIn.

Twitter, oder eben heute X, gilt als wichtige politische Plattform. Während des US-Wahlkampfes machte die Plattform Schlagzeilen, weil Accounts aufgrund politischer Beurteilung gesperrt worden sind. Zusammen mit Facebook kam es deswegen im November 2020 vor dem US-Senat zu einer Anhörung. Im Oktober 2022 kaufte Elon Musk Twitter, nannte es danach in X um und änderte die Zensur-Handhabung. Gesperrte Accounts sind wieder aktiv geschaltet worden, so z.B. der Account von Ex-US-Präsident Donald Trump. Sein Konto war gesperrt worden, notabene als amtierender US-Präsident.

Diese Lockerung scheint nicht allen gefallen zu haben. Politisch links ausgerichtete Accounts haben sich zunehmend verabschiedet.

(<https://www.zeit.de/kultur/2023-10/bluesky-twitter-alternative-linke-oeffentlichkeit-digital-politisch> oder <https://www.freitag.de/autoren/elsa-koester/linker-exodus-aus-elon-musks-x-bluesky-ist-wie-twitter-ohne-afd>)

Nach wie vor gehört X zu den grössten Plattformen. Die Benutzeranzahl war per 2023 höher als je zuvor.

Twitter annual users 2017 to 2023 (mm)

Year	Users (mm)
2010	40
2011	85
2012	151
2013	218
2014	271
2015	304
2016	313
2017	310
2018	298
2019	312
2020	347
2021	362
2022	401
2023	421

Source: Company data, eMarketer, [Social App Report](#)

Die Stadt Zug begründet Ihren Entscheid, sich von der besagten Plattform zurückzuziehen, mit dem «Free-Speech»-Prinzip, welches seit der Übernahme von Elon Musk gilt.

Dazu unsere Fragen:

Wie kam es zum Entscheid der Stadt Zug, sich von X zu verabschieden?

Darf man mehr erfahren über die Hintergründe und die Dynamik der Diskussion?

Welches sind die genauen Fakten im Detail, worauf sich der Entscheid stützt?

Wir wünschen die schriftliche Beantwortung unserer Fragen.

Für die SVP-Fraktion

Roman Küng, Fraktionspräsident

sowie die GGR-Mitglieder

- Dominique Messmer
- Philip C. Brunner
- René Gretener
- Alex Odermatt
- Manfred Pircher
- Bruno Zimmermann

(gültig ohne Unterschriften)